

Merkblatt zur Fördermaßnahme 2b: Ausrichtung interdisziplinärer Veranstaltungen an der GU (Konferenzen/Workshops)

Was kann beantragt werden?

Die finanzielle Unterstützung interdisziplinär angelegter Konferenzen, Tagungen oder Workshops, die von Post-Docs der GU organisiert werden, in Zusammenhang mit der laufenden Qualifikation / dem laufenden Qualifikationsprojekt des/r Antragstellenden, einem eigenständigen Forschungsprojekt des/der Antragstellenden und/oder dem Forschungsprofilbereich „Universalität und Diversität“ (bzw. eines dort verankerten Schwerpunktes) stehen und an der GU stattfinden. Die Antragstellenden müssen die Veranstalter/innen sein.

Für alle beantragten Reisen innerhalb Deutschlands ist der öffentliche Nah- und Fernverkehr (2. Klasse) als Transportmittel zu bevorzugen ist, um Flugreisen zu reduzieren. Unterbringungs- und Reisekosten können nur für externe Teilnehmer/innen (nicht Mitglieder der GU) beantragt werden.

Bitte beachten Sie: Alle Fördermittel müssen im selben Kalenderjahr abgerufen werden, in dem die Beantragung/ Bewilligung erfolgt. Verlängerungen dieser Frist oder ein Übertrag der Mittel in folgende Jahre sind nicht möglich. Wir empfehlen, Rechnungen nicht später als 1. Dezember eines Jahres einzureichen, um die Auszahlung zu ermöglichen. Innerhalb desselben Kalenderjahres nicht ausgezahlte Fördermittel verfallen, ein Anspruch auf bewilligte Fördermittel besteht nicht.

Ziele der Förderung: Internationalisierung, Unterstützung der eigenen Vernetzung, bessere Sichtbarkeit im eigenen Forschungsfeld, Erhöhung der Berufungschancen

Umsetzung der Förderung:

Finanziert werden können Druckkosten für die Bewerbung der Veranstaltung, Reise- und Unterbringungskosten von externen Tagungsteilnehmer/innen sowie Hiwi-Kosten zur Betreuung der Tagung. Kosten für Verpflegung können nicht finanziert werden. Die Abrechnung und Bezahlung erfolgt durch die Geschäftsstelle des FZHG, d. h. die Mittel werden nach Einreichung der originalen Rechnungsbelege direkt überwiesen. Die Kommission entscheidet über die Höhe der zu gewährenden finanziellen Unterstützung.

Auf die Förderung durch das bzw. die Kooperation mit dem ProPostDoc-Programm des FZHG ist an hierfür geeigneter Stelle auf allen Werbematerialien und zugehörigen Veröffentlichungen (z.B. Plakate, Flyer, Homepages) hinzuweisen, und das Logo des ProPostDoc-Programms sollte abgebildet/abgedruckt werden. Es wird empfohlen, dies vor Drucklegung mit der Geschäftsstelle des FZHG abzustimmen, die das Logo zur Verfügung stellt.

Höhe der Förderung: Abhängig von Art und Umfang der geplanten Veranstaltung können

- bis zu 2.000 € pro Workshop (oder kleiner Tagung)
- bis zu 5.000 € pro Tagung/Konferenz (i.d.R. öffentlich) beantragt werden

Antragstellung: Einzureichen sind

- das vollständig ausgefüllte Formular „Interdisziplinäre Veranstaltung“
- eine detaillierte Aufstellung der (voraussichtlichen) Gesamtkosten der Veranstaltung inkl. einer Aufstellung der geplanten Gesamtfinanzierung der Veranstaltung inklusive anderer Förderer (tabellarisch). Bitte orientieren Sie sich für Reisen und Übernachtungen an den üblichen geltenden Richtlinien (Bevorzugung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs 2. Klasse, bei nötigen Flügen: economy; bei Hotelübernachtungen ist auf eine vernünftige Preisgestaltung möglichst nah am geltenden Dienstreisesatz zu achten).
- Geeignete Nachweise zur Höhe der veranschlagten Kosten (z.B. Screenshots von Buchungsportalen, Kostenvoranschläge für Dienstleistungen, etc.)
- Akademischer CV (tabellarisch) des/r Antragstellenden

Bitte beachten Sie die allgemeinen formalen Kriterien zur Antragstellung. Diese finden Sie im Leitfaden zur Antragstellung des ProPostDoc-Programms auf der Homepage des FZHG.

Inhaltliche Auswahlkriterien:

- Die geplante Veranstaltung muss an der Goethe-Universität stattfinden und von Post-Docs (Antragstellenden) ausgerichtet werden
- Interdisziplinarität der Veranstaltung
- Qualität und Relevanz der zu behandelnden Thematik für das jeweilige Forschungsfeld/ die laufenden Qualifikationsprojekte der Antragstellenden/ ein eigenständiges Forschungsprojekt der Antragstellenden/ den Forschungsprofilbereich „Universalität & Diversität“ bzw. einen dort verankerten Schwerpunkt
- Qualität und Umfang der Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am Beginn ihrer Karriere (Promovierende und Post-Docs)
- Die Ausrichtung der geplanten Veranstaltung sollte geeignet erscheinen, einen positiven Effekt auf die Berufungschancen des/r Antragstellenden zu haben